

Der Dorfschreiber geht



Über den roten Teppich führte der Weg für Hermann Mensing durch ein kleines Spalier des Literaturkreises zum Blasorchester Everswinkel.  
Fotos: Mettelem



Auf dem „Highway to Hell“ war Hermann Mensing am Schlagzeug in seinem Hobby-Element und wusste zu überzeugen.

## Zum Abschied den roten Teppich ausgerollt

**Everswinkel (wm).** Wenn Bürgermeister Sebastian Seidel einmal verhindert sein sollte, könnte Dorfschreiber Hermann Mensing einspringen – allerdings nur am Schlagzeug des Blasorchesters Everswinkel.

Den Beweis für das Können an Trommeln, Becken und Schlagstöcken lieferte Hermann Mensing im Rahmen seiner Verabschiedung aus Everswinkel im

Rahmen einer BOE-Probe. Der rote Teppich war ausgerollt, Dirigent Thomas Beumers hob seinen Taktstock an, das Blasorchester Everswinkel intonierte einen flotten Marsch, mit dem Dorfschreiber Hermann Mensing auf dem Hof des Unternehmens Schulze Tertilt empfangen wurde.

Die Mitglieder des Literaturkreises und Bürgermeister Sebastian Seidel bildeten ein Spalier für den Literaten, für den es eine

Überraschung werden sollte, wie die Sprecherin des Literaturkreises, Susanne Müller, vermittelte. In ihrem Resümee über die Zeit von Dorfschreiber Hermann Mensing schwang die Begeisterung über das Projekt des Kulturkreises und für den Autor vieler Romane und Gedichte, aber auch des regelmäßigen Podcast, mit.

In einem dieser Kurzberichte hatte Mensing ein Loblied auf das Blasorchester geschrieben und

gleichzeitig den innigen Wunsch geäußert, einmal mit den 50 Musikern gemeinsam zu spielen und auf dem Schlagzeug aktiv zu werden. Der Wunsch wurde ihm erfüllt. Hermann Mensing zeigte aber zunächst Sachverstand, als er die Becken und Trommeln umstellte: „Ich bin Linkshänder.“ Als er dann (fast) perfekt den Rocksong „Highway to hell“ begleitete, zeigte er mit Lächeln sein Gefühl wie auf der „Stairway

to heaven“. Der Beifall der BOE-Mitglieder war ihm sicher.

Bürgermeister Sebastian Seidel erinnerte in seiner Dankesrede an die erste Begegnung zu Beginn der „Dorfschreiber-Amtszeit“, die durch Freude und Fröhlichkeit geprägt worden sei. Er freue sich schon jetzt auf das Buch, das Hermann Mensing gemeinsam mit dem Literaturkreis über die Zeit in Everswinkel herausgeben werde.